

Andrei Ujica

Geboren 1951 in Timisoara, Rumänien. Studierte Literatur in Timisoara, Bukarest und Heidelberg. Veröffentlichte ab 1968 in gewissen Abständen Prosa, Verse, Essays. Lebt seit 1981 in Deutschland. Nach einem Umweg über den Sekundärdiskurs fasst er 1990 den Entschluss Filme zu machen. In Zusammenarbeit mit Harun Farocki entstand *Videogramme einer Revolution*, ein Film, der inzwischen zu einem Referenztitel über das Verhältnis von politischer Macht und Medien in Europa am Ende des Kalten Krieges geworden ist. Sein nächstes Werk, *Out of the Present*, das die Geschichte des Kosmonauten Sergei Krikalev erzählt, der zehn Monate an Bord der Raumstation MIR verbrachte, während auf der Erde die Sowjetunion verschwand, wurde mit Klassikern der Kinogeschichte wie *2001: A Space Odyssey* oder *Solaris* verglichen und gilt heute als einer der nonfiktionalen Kultfilme der neunziger Jahre. Seine aktuelle Arbeit *Unknown Quantity* zeigt die Inszenierung zweier Gespräche zwischen Paul Virilio und Svetlana Alexijewitsch, Autorin des Buches *Tschernobyl. Chronik der Zukunft*, des grundlegenden Zeugenprotokolls über die Umwandlung von Geschichte in Katastrophe.

Andrei Ujica ist seit 2001 Professor für Film an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und seit 2002 Gründungsdirektor des ZKM | Filminstituts.

Filme

- | | |
|------|--|
| 1992 | <i>Videogramme einer Revolution</i> ,
zusammen mit Harun Farocki,
Harun Farocki Filmproduktion,
Bremer Institut Film/Fernsehen,
16mm, 107 Min. |
| 1995 | <i>Out of the Present</i> ,
Bremer Institut Film/Fernsehen,
Westdeutscher Rundfunk (WDR),
la sept/arte,
Radio Télévision Belge de la Communauté Française (RTBF),
St. Petersburg Documentary Film Studios,
35mm, 96 Min. |
| 2000 | <i>2 Pasolini</i> ,
Fondation Cartier pour l'art contemporain,
Geyer/von Vietinghoff Film,
35mm, 12 Min. |
| 2005 | <i>Unknown Quantity</i> ,
ZKM Filminstitut,
Fondation Cartier pour l'art contemporain,
Geyer/von Vietinghoff Film,
DVD, 67 Min. |